

Medienmitteilung

St.Gallen, 5. September 2016

Helvetia mit solider Geschäftsentwicklung und neuer Konzernstruktur

Die Helvetia Gruppe steigerte das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit im ersten Semester 2016 um 8 Prozent auf CHF 238 Mio. Die Netto Combined Ratio verbesserte sich um 0.5 Prozentpunkte auf 91.9 Prozent. Das Geschäftsvolumen der Versicherungsgruppe wuchs um 3 Prozent (in Originalwährung) auf CHF 5 544 Mio. Die solide Entwicklung beruht unter anderem auf der sehr gut verlaufenden Integration von Nationale Suisse und Basler Österreich. Philipp Gmür, seit dem 1. September 2016 CEO der Helvetia Gruppe, verfolgt die mit der Strategie helvetia 20.20 eingeschlagene Richtung konsequent weiter. Zur effizienten operativen Umsetzung etabliert er eine neue Konzernstruktur.

Die wichtigsten Kennzahlen für das erste Halbjahr 2016 im Überblick:

Ergebnis aus Geschäftstätigkeit¹ nach Steuern:	CHF	238.3 Mio.	1. Halbjahr 2015: CHF 220.9 Mio.; +7.9 Prozent
IFRS-Ergebnis nach Steuern (inkl. Akquisitionseffekte):	CHF	186.1 Mio.	1. Halbjahr 2015: CHF 161.8 Mio.; +15.0 Prozent
Geschäftsvolumen:	CHF	5 544.3 Mio.	1. Halbjahr 2015: CHF 5 293.6 Mio.; +3.4 Prozent in Originalwährung
SST-Quote (Bandbreite):		150 bis 200 Prozent	2015: 150 bis 200 Prozent
Combined Ratio (netto):		91.9 Prozent	1. Halbjahr 2015: 92.4 Prozent
Eigenkapital (ohne Vorzugspapiere):	CHF	4 842.7 Mio.	2015: CHF 4 655.3 Mio.

Weitere Kennzahlen inklusive Kommentare finden Sie im Anhang.

Zusätzliche Vorbemerkungen: Das IFRS-Periodenergebnis von Helvetia ist nach den Akquisitionen von Nationale Suisse und Basler Österreich durch temporäre Sondereffekte erheblich verzerrt. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2017 stellt Helvetia daher das sogenannte «Ergebnis aus Geschäftstätigkeit» in den Vordergrund, das diese temporären Effekte eliminiert und daher die operative Entwicklung der neuen Helvetia Gruppe widerspiegelt.

¹ Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist bereinigt um Integrationskosten sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Abschreibungen aufgrund von Neubewertungen von verzinslichen Wertpapieren zu Marktwerten und anderen einmaligen Effekten aus den Akquisitionen. Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist keine IFRS-Kennzahl, es ist jedoch von den IFRS-Zahlen abgeleitet.

«In einem anspruchsvollen Marktumfeld ist es Helvetia gelungen, ein gutes Kennzahlenset für das erste Semester vorzulegen», zeigt sich Philipp Gmür, seit dem 1. September 2016 CEO der Helvetia Gruppe, erfreut über die solide Geschäftsentwicklung.

Erfreuliche Ergebnissteigerung und bessere Netto Combined Ratio

Die Helvetia Gruppe überzeugt im ersten Halbjahr 2016 mit einem Ergebnis aus Geschäftstätigkeit nach Steuern von CHF 238.3 Mio., einem Plus von 7.9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das temporär massgeblich von buchhalterischen Akquisitionseffekten beeinflusste IFRS-Ergebnis von CHF 186.1 Mio. lag mit 15.0 Prozent über dem Ergebnis der Vergleichsperiode.

Zur Gewinnsteigerung beigetragen hat das Lebenresultat mit einem gegenüber dem ersten Semester 2015 um 4.2 Prozent höheren Ergebnis aus Geschäftstätigkeit von CHF 88.4 Mio. Der Anstieg resultierte aus einem besseren Zinsergebnis, das von der Senkung des Mindestzinsatzes im Schweizer Kollektiv-Lebengeschäft profitierte. Höhere zinsumfeldbedingte Nachreservierungen hatten einen gegenläufigen Effekt. Hinzu kam ein positiver Steuereffekt im Berichtsjahr.

Der Geschäftsbereich Nicht-Leben zeigte eine positive versicherungstechnische Entwicklung, während das Kapitalanlageresultat rückläufig war. So sank das Nicht-Lebenergebnis im ersten Halbjahr 2016 um 4.5 Prozent auf CHF 151.1 Mio. Aufgrund bereits realisierter Synergien im Zuge der Integration von Nationale Suisse und Basler Österreich gelang es, den Kostensatz deutlich zu reduzieren. Die Netto Combined Ratio verringerte sich von 92.4 Prozent im Vorjahr auf 91.9 Prozent. Alle Markteinheiten wiesen Combined Ratios unter 100 Prozent aus und arbeiteten profitabel.

Darüber hinaus verbesserte sich das Ergebnis des Bereichs Übrige Tätigkeiten um 94.5 Prozent von CHF -22.2 Mio. auf CHF -1.2 Mio. deutlich. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf ein besseres technisches Ergebnis der Gruppenrückversicherung zurückzuführen, das im Vorjahr insbesondere von einem schlechteren Schadenverlauf belastet wurde.

Nach Segmenten stieg das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit im Heimmarkt Schweiz um 2.2 Prozent auf CHF 172.7 Mio. In Europa entwickelte sich das Resultat im Jahresvergleich stabil (Halbjahr 2016: CHF 52.9 Mio.; Halbjahr 2015: CHF 53.6 Mio.), während im Segment Specialty Markets das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit von CHF 20.1 Mio. im ersten Halbjahr 2015 auf CHF 14.1 Mio. im Berichtszeitraum zurückging.

Geschäftsvolumen weiter gewachsen

Im ersten Halbjahr 2016 erzielte Helvetia ein Geschäftsvolumen auf Gruppenebene von CHF 5 544.3 Mio., was einem Wachstum gegenüber Vorjahr von 3.4 Prozent in Originalwährung entspricht. Im Lebengeschäft erwirtschaftete Helvetia währungsbereinigt ein um 5.3 Prozent höheres Geschäftsvolumen. Einer der Treiber war der Absatz anteilgebundener Lebensversicherungsprodukte, der um 8.4 Prozent zulegte. Im Nicht-Lebengeschäft erhöhten sich die Prämien trotz Portfolio-Optimierungen in einzelnen Ländern insgesamt um 1.0 Prozent in Originalwährung.

Nach Segmenten zeigte der Marktbereich Schweiz als solides Fundament der Gruppe das grösste Volumen-Wachstum (CHF 163.5 Mio. bzw. +4.7 Prozent), wobei dieses teilweise von Einmaleffekten beeinflusst war. Europa erzielte währungsberichtigt aufgrund ertragsorientierter Portfolio-Optimierungen ein etwas geringeres Geschäftsvolumen (-1.1 Prozent). Im Segment Specialty Marktes generierte Helvetia im Vergleich zum Vorjahr um CHF 37.3 Mio. bzw. um 7.1 Prozent in Originalwährung höhere Prämien; Wachstumstreiber war in erster Linie die Aktive Rückversicherung.

Kapitalanlagen mit deutlich höherer Gesamtperformance

Der laufende Ertrag aus den Kapitalanlagen der Gruppe belief sich auf CHF 523.3 Mio., was einer Steigerung von CHF 20.1 Mio. gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 entspricht. Die direkte Anlagerendite lag unverändert bei annualisierten 2.3 Prozent. Die gewinnwirksamen Verluste auf Kapitalanlagen summierten sich netto auf CHF 57.6 Mio. Sie stammten praktisch nur aus dem Aktienbereich. Aufgrund der volatilen, schwächelnden Märkte blieb das Absicherungs niveau auf Aktien hoch.

Mit einem gewinnwirksamen Anlageresultat von CHF 465.7 Mio. wurde ein ansprechendes Ergebnis erwirtschaftet. Aufgrund des schwächeren ausserordentlichen Ertrags konnte der Vorjahreswert von CHF 521.7 Mio. allerdings nicht ganz erreicht werden. Demgegenüber fiel die Anlageperformance (inklusive nicht realisierte Gewinne und Verluste) mit nicht annualisierten 3.3 Prozent deutlich höher aus (Halbjahr 2015: 0.0 Prozent). Begünstigt durch die fallenden Zinsen trieben die Bonds die Performance in die Höhe.

Unverändert solide Kapitalposition

Helvetia verfügt unverändert über eine solide Kapitalposition. Die SST-Quote lag per Ende 2015 in der Bandbreite von 150 bis 200 Prozent. Das Eigenkapital stieg im ersten Halbjahr 2016 gegenüber Ende 2015 von CHF 4 655.3 Mio. auf CHF 4 842.7 Mio. an. Die annualisierte Eigenkapitalrendite auf Basis des Ergebnisses aus Geschäftstätigkeit beträgt 9.4 Prozent.

Erfolgreich verlaufende Integrationsarbeiten, realisierte Synergien

Die operative Integration von Nationale Suisse und Basler Österreich ist bereits zu weiten Teilen abgeschlossen. Neben wenigen Migrationen von Datenbeständen stehen noch die Fusionen der Lebegesellschaften in Italien aus, die bis Anfang 2017 erfolgen werden. In Deutschland liegt die Zustimmung der Aufsichtsbehörde für die Verschmelzung der operativen Einheiten vor. Die erfolgreich verlaufenden Integrationsarbeiten spiegeln sich auch in der Synergiezielerreichung wider: Im Halbjahresergebnis sind Synergien vor Steuern in Höhe von CHF 51.4 Mio. enthalten. Diese entfallen zu CHF 39.7 Mio. auf Personalkosteneinsparungen, hauptsächlich aufgrund natürlicher Fluktuation, und zu CHF 11.7 Mio. auf sonstige Kostenreduktionen.

Neue Konzernstruktur zur Stärkung der Strategieumsetzung

Die Versicherungsgruppe hat im März 2016 die Strategie helvetia 20.20 lanciert. Philipp Gmür unterstreicht: «Wir verfolgen die mit helvetia 20.20 eingeschlagene Richtung konsequent weiter. Über die nächsten fünf Jahre wollen wir agiler, kundenzentrierter und innovativer werden und die Chancen rund um die Digitalisierung

nutzen.» Um die Strategie in diesem Sinne effizient umzusetzen, wird Helvetia per 1. Januar 2017 als grundlegenden Schritt eine neue Konzernstruktur etablieren. «Helvetia erhält eine integrierte Konzernstruktur mit klar fokussierten Bereichsaufgaben. Nach der erfolgreichen Integration von Nationale Suisse und Basler Österreich können wir damit die Zusammenarbeit im Unternehmen weiter intensivieren und uns gleichzeitig stärker auf den Markt und unsere Kunden konzentrieren», hält Philipp Gmür fest.

Zu den wie bis anhin bestehenden Marktbereichen Europa und Specialty Markets wird die Konzernleitung ergänzt um die Marktbereiche Nicht-Leben Schweiz, Einzel-Leben Schweiz, Kollektiv-Leben Schweiz sowie Vertrieb Schweiz. So wird sichergestellt, dass alle grossen Geschäftsbereiche mit Wachstums- und Ertragsfokus in der Konzernleitung vertreten sind und diese näher am Marktgeschehen ist.

Zudem wird ein neuer Bereich Aktuariat geschaffen, und mit einem eigenen Konzernbereich soll die IT gestärkt und deren wachsender Bedeutung für die Digitalisierung Rechnung getragen werden. Schliesslich soll die neu geschaffene Organisationseinheit Unternehmensentwicklung die Konzernleitung in der Weiterentwicklung des Unternehmens unterstützen.

Diese organisatorischen Anpassungen führen auch zu personellen Änderungen in Bezug auf die Geschäftsleitung Schweiz: So treten Hermann Sutter (Nicht-Leben) und Angela Winkelmann (Human Resources und Dienste) im Laufe des nächsten Jahres in den Ruhestand, und Uwe Bartsch (Unternehmensentwicklung) sowie Andreas Bolzern (Finanzen) übernehmen neue Funktionen bei Helvetia.

Philipp Gmür kommentiert: «Ich danke der Kollegin und den drei Kollegen heute schon für ihr langjähriges, erfolgreiches Wirken. Sie alle haben Helvetia entscheidend mitgeprägt und massgeblich dazu beigetragen, dass Helvetia im Heimmarkt heute so gut dasteht. Hermann Sutter und Angela Winkelmann wünsche ich alles Gute für den nächsten Lebensabschnitt und freue mich, dass Helvetia auch künftig auf die grosse Erfahrung und Tatkraft von Uwe Bartsch und Andreas Bolzern zählen darf.» Und weiter: «Helvetia ist gut aufgestellt. Mit helvetia 20.20 und der neuen Konzernstruktur sind die Weichen für den weiteren Erfolgskurs gestellt.»

Anmerkungen

- Heute findet um 9.00 Uhr eine Medienkonferenz in deutscher Sprache statt. Um 11.00 Uhr folgt eine Analysten-Konferenz mit Conference Call in englischer Sprache.
- Der Conference Call (englisch) kann im Internet unter www.helvetia.com mitverfolgt werden (Audio). Ab ca. 16.30 Uhr steht unter www.helvetia.com ein Replay zur Verfügung.
- Der Aktionärsbrief inklusive Halbjahresbericht sowie der Foliensatz zur Medien- und Analystenkonferenz sind ab sofort im Internet unter www.helvetia.com/infokit-de abrufbar.
- Die wichtigsten Kennzahlen finden Sie im Factsheet im Anhang ebenso wie das Organigramm der Konzernstruktur per 1. Januar 2017 und die Lebensläufe der neuen Konzernleitungsmitglieder.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Analysten

Helvetia Gruppe
Susanne Tengler
Leiterin Investor Relations
Dufourstrasse 40
9001 St.Gallen

Telefon: +41 58 280 57 79
Telefax: +41 58 280 55 89
investor.relations@helvetia.ch
www.helvetia.com

Medien

Helvetia Gruppe
Christina Wahlstrand-Hartmann
Leiterin Media Relations
Dufourstrasse 40
9001 St.Gallen

Telefon: +41 58 280 50 33
Telefax: +41 58 280 55 89
media.relations@helvetia.ch
www.helvetia.com

Über die Helvetia Gruppe

Die Helvetia Gruppe ist in über 150 Jahren aus verschiedenen schweizerischen und ausländischen Versicherungsunternehmen zu einer erfolgreichen, internationalen Versicherungsgruppe gewachsen. Heute verfügt Helvetia über Niederlassungen im Heimmarkt Schweiz sowie in den im Markt-bereich Europa zusammengefassten Ländern Deutschland, Italien, Österreich und Spanien. Ebenso ist Helvetia mit dem Marktbereich Specialty Markets in Frankreich und über ausgewählte Destina-tionen weltweit präsent. Schliesslich organisiert sie Teile ihrer Investment- und Finanzierungsaktivi-täten über Tochter- und Fondsgesellschaften in Luxemburg und Jersey. Der Hauptsitz der Gruppe befindet sich im schweizerischen St.Gallen.

Helvetia ist im Leben-, und im Nicht-Lebengeschäft aktiv; darüber hinaus bietet sie massgeschnei- derte Specialty-Lines-Deckungen und Rückversicherungen an. Der Fokus der Geschäftstätigkeit liegt auf Privatkunden sowie auf kleinen und mittleren Unternehmen bis hin zum grösseren Gewerbe.

Die Gesellschaft erbringt mit rund 6 700 Mitarbeitenden Dienstleistungen für mehr als 4.7 Millionen Kunden. Bei einem Geschäftsvolumen von CHF 8.24 Mrd. erzielte Helvetia im Ge- schäftsjahr 2015 ein Ergebnis aus Geschäftstätigkeit von CHF 439.0 Mio. Die Namenaktien der Helvetia Holding werden an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG unter dem Kürzel HELN gehandelt.

Haftungsausschluss

Dieses Dokument wurde von der Helvetia Gruppe erstellt und darf vom Empfänger ohne die Zu- stimmung der Helvetia Gruppe weder kopiert noch abgeändert, angeboten, verkauft oder sonstwie an Drittpersonen abgegeben werden. Es wurden alle zumutbaren Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die hier dargelegten Sachverhalte richtig und alle hier enthaltenen Mei- nungen fair und angemessen sind. Informationen und Zahlenangaben aus externen Quellen dürfen nicht als von der Helvetia Gruppe für richtig befunden oder bestätigt verstanden werden. Weder die Helvetia Gruppe als solche noch ihre Organe, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Berater oder sonstige Personen haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Nutzung dieser Informationen erwachsen. Die in diesem Dokument dargelegten Fakten und Informationen sind möglichst aktuell, können sich aber in der Zukunft ändern. Sowohl die Helvetia Gruppe als solche als auch ihre Organe, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Berater oder sonstige Personen lehnen jede ausdrückliche oder implizite Haftung oder Gewähr für die Richtigkeit oder Vollstän- digkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen ab.

Dieses Dokument kann Prognosen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen im Zusammenhang mit der Helvetia Gruppe enthalten, die naturgemäss mit allgemeinen wie auch spezifischen Risiken und Unsicherheiten verbunden sind, und es besteht die Gefahr, dass sich die Prognosen, Voraus- sagen, Pläne und anderen expliziten oder impliziten Inhalte zukunftsgerichteter Aussagen als unzutreffend herausstellen. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Reihe wichtiger Faktoren dazu beitragen kann, dass die tatsächlichen Ergebnisse in hohem Masse von den Plänen, Zielset- zungen, Erwartungen, Schätzungen und Absichten, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck kommen, abweichen. Zu diesen Faktoren gehören: (1) Änderungen der allgemeinen

Wirtschaftslage namentlich auf den Märkten, auf denen wir tätig sind, (2) Entwicklung der Finanzmärkte, (3) Zinssatzänderungen, (4) Wechselkursfluktuationen, (5) Änderungen der Gesetze und Verordnungen einschliesslich der Rechnungslegungsgrundsätze und Bilanzierungspraktiken, (6) Risiken in Verbindung mit der Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, (7) Häufigkeit, Umfang und allgemeine Entwicklung der Versicherungsfälle, (8) Sterblichkeits- und Morbiditätsrate, (9) Erneuerungs- und Verfallsraten von Policen sowie (10) Realisierung von Skalen- und Verbundeffekten. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die vorstehende Liste wichtiger Faktoren nicht vollständig ist. Bei der Bewertung zukunftsgerichteter Aussagen sollten Sie daher die genannten Faktoren und andere Ungewissheiten sorgfältig prüfen. Alle zukunftsgerichteten Aussagen gründen auf Informationen, die der Helvetia Gruppe am Tag ihrer Veröffentlichung zur Verfügung standen; die Helvetia Gruppe ist nur dann zur Aktualisierung dieser Aussagen verpflichtet, wenn die geltenden Gesetze dies verlangen.

Kennzahlen im Überblick

1. Geschäftsvolumen

In Mio. CHF	HJ 2016	HJ 2015	Delta in CHF in %	Delta in OW ¹ in %
Gruppe²	5'544.3	5'293.6	4.7	3.4
Wesentliche Treiber (in Mio. CHF)				
<ul style="list-style-type: none"> – Lebengeschäft mit Wachstum von 5.3% (in OW), wobei die erfreuliche Entwicklung bei den modernen, kapitalschonenden Produkten hervorzuheben ist, die gegenüber dem Vorjahr gesamtheitlich um 8.4% zulegen – Nicht-Lebengeschäft mit Wachstum von 1% (in OW) trotz Portfoliooptimierungen zur Ertragsverbesserung in einigen Ländern – Alle drei Segmente (Schweiz, Europa, Specialty Markets) mit guter bzw. stabiler Entwicklung des Geschäftsvolumens in OW 				
Geschäftsbereiche				
In Mio. CHF	HJ 2016	HJ 2015	Delta in CHF in %	Delta in OW in %
Geschäftsvolumen Leben	3'095.6	2'920.6	6.0	5.3
Wesentliche Treiber				
Segmente:				
<ul style="list-style-type: none"> – Segment Schweiz mit Wachstum von 5.8%; hauptsächlich getrieben durch das Kollektiv-Lebengeschäft, aber auch erfreulicher Performance bei den modernen Produkten im Einzel-Leben (Details hierzu siehe unter den Segmenten – dort Schweiz) – Segment Europa mit Wachstum von 2.2% (in OW); hauptsächlich getrieben durch Italien; insgesamt gezielte Verlagerung zu modernen Produkten (Details hierzu siehe unter den Segmenten – dort Europa/Italien) 				
Versicherungssparten:				
Kollektiv-Leben: 2'227.1 (+6.5 Prozent in OW)				
<ul style="list-style-type: none"> – Schweizer Heimmarkt (98% der Prämien im Kollektiv-Lebengeschäft) mit Wachstum bei den wichtigen periodischen Prämien (+0.9 Prozent), Einmaleinlagen trotz Beibehaltung umsichtiger Zeichnungspolitik im Neugeschäft infolge eines Einmaleffekts deutlich über dem Vorjahr (Details siehe unter den Segmenten – dort Schweiz) 				
Einzel-Leben: 868.5 (2.2 Prozent in OW)				
<ul style="list-style-type: none"> – Gruppenweit gute Volumenentwicklung bei den modernen Versicherungslösungen (+8.4% in OW); Treiber anlagegebundene Versicherungslösungen, während die Depoteinlagen marktbeding rückläufig waren – Strategiekonformer Rückgang bei den traditionellen Versicherungen 				
In Mio. CHF	HJ 2016	HJ 2015	Delta in CHF in %	Delta in OW in %
Bruttoprämien Nicht-Leben	2'448.7	2'373.0	3.2	1.0
Wesentliche Treiber				
Segmente:				
<ul style="list-style-type: none"> – Specialty Markets mit Wachstum von +7.1% (in OW) getrieben vom strategiekonformen Zuwachs bei der Aktiven Rückversicherung – Schweiz mit Wachstum von 1.8%, getrieben durch einen Spezialeffekt im Motorfahrzeuggeschäft – Europa mit leicht rückläufigem Volumen von -2.6% (in OW) infolge bewusst durchgeführter Portfoliosanierungen und einem marktweit rückläufigen Motorfahrzeuggeschäft in Italien 				
Versicherungssparten:				
<ul style="list-style-type: none"> – Wachstumstreiber Motorfahrzeugversicherung (+1.8% in OW), getrieben durch einen Spezialeffekt in der Schweiz – Übrige Sparten (ohne Aktive Rückversicherung) infolge Portfoliooptimierungs-Massnahmen stabil oder rückläufig 				

¹ Originalwährung

² Inklusive Depoteinlagen

Segmente				
In Mio. CHF	HJ 2016	HJ 2015	Delta in CHF in %	Delta in OW in %
Schweiz	3'676.9	3'513.4	4.7	4.7
Geschäftsbereiche:				
Nicht-Leben: 1'037.8 (+1.8%)				
<ul style="list-style-type: none"> – Wachstumstreiber Motorfahrzeugversicherung (+5.7%) infolge eines Spezialeffekts (Umstellung der Fakturierung eines Teils der Motorfahrzeugpolicen der ehemaligen Nationale Suisse auf Helvetia-Abrechnungszeitraum), der sich im zweiten Halbjahr abschwächen wird – Übrige Versicherungssparten infolge Kündigung bzw. Nichterneuerung von Grossverträgen und Deckungsreduktionen rückläufig 				
Leben: 2'639.1 (+5.8%)				
<ul style="list-style-type: none"> – Kollektiv-Lebengeschäft: Wachstum (+6.5%) <ul style="list-style-type: none"> o Anhaltende Nachfrage nach Vollversicherungslösungen; Wachstum bei den wichtigen periodischen Prämien (+0.9%) o Insgesamt zinsumfeldbedingt zurückhaltende Zeichnung von Neugeschäft; Wachstum der Einmaleinlagen (+14.6%) infolge der einmaligen prämienvirksamen Übertragung von Überschüssen ins Altersguthaben – Einzel-Lebengeschäft: Wachstum (+2.6%), getrieben durch die gute Entwicklung bei den modernen Versicherungslösungen (+29%) strategiekonformer Rückgang bei den traditionellen Versicherungen 				
In Mio. CHF	HJ 2016	HJ 2015	Delta in CHF in %	Delta in OW in %
Europa	1'419.0	1'369.1	3.6	-1.1
Geschäftsbereiche:				
Nicht-Leben: 962.5 (-2.6% in OW)				
<ul style="list-style-type: none"> – Prämienvolumen hauptsächlich aufgrund von Portfoliooptimierungen zur Verbesserung der Profitabilität insgesamt rückläufig – Entwicklung nach Ländern: <ul style="list-style-type: none"> o Österreich mit Wachstum von 1.7% (in OW), getrieben durch das Sachgeschäft o Deutschland mit rückläufigem Prämienvolumen infolge Sanierungen in den Branchen Industrie- und Motorfahrzeugversicherung, die durch Wachstum in den Branchen Haftpflicht- und Transportversicherungen nicht kompensiert wurden o Italien mit rückläufigem Prämienvolumen infolge einem marktweit rückläufigen Motorfahrzeuggeschäft und Sanierungen in den Portfolios der ehemaligen Nationale Suisse o Spanien mit rückläufigem Prämienvolumen infolge Sanierungen in den Portfolios der ehemaligen Nationale Suisse – Entwicklung nach Versicherungssparten: <ul style="list-style-type: none"> o Wachstumstreiber Haftpflichtversicherung (+4.0% in OW) o Übrige Sparten sanierungsbedingt rückläufig 				
Leben: 456.5 (+2.2% in OW)				
<ul style="list-style-type: none"> – Anstieg Geschäftsvolumen um 2.2% (in OW) – Entwicklung nach Ländern: <ul style="list-style-type: none"> o Wachstum getrieben durch Italien infolge einer (marktbedingten) starken Nachfrage nach modernisierten klassischen Versicherungslösungen (sehr tiefe Garantien, Umstellung Garantien auf Endfälligkeit) o Übrige Länder mit insgesamt rückläufigem Geschäftsvolumen, da positive Entwicklung bei den modernen Versicherungslösungen planmässigen Rückgang bei den traditionellen Versicherungslösungen nicht kompensieren kann – Entwicklung nach Versicherungssparten: <ul style="list-style-type: none"> o Wachstumstreiber anlagegebundene Versicherungen, während die Depoteinlagen marktbedingt rückläufig waren o Anstieg der traditionellen Versicherungen (+5.2% in OW) getrieben von Italien, alle anderen Länder mit planmässig rückläufigem Volumen 				

In Mio. CHF	HJ 2016	HJ 2015	Delta in CHF in %	Delta in OW in %
Specialty Markets	448.4	411.1	9.1	7.1
<ul style="list-style-type: none"> – Wachstumstreiber Aktive Rückversicherung (+26.8%) infolge strategiekonformer gezielter Diversifikation nach Regionen und Sparten sowie dem selektiven Ausbau von bestehenden Geschäftsverbindungen – Specialty Lines CH/Int. infolge Zeichnungsdisziplin in Soft Market mit rückläufigem Prämienvolumen – Frankreich mit stabilem Prämienvolumen 				

2. Ergebniskennzahlen

In Mio. CHF	HJ 2016	HJ 2015	Delta in CHF in %
Ergebnis aus Geschäftstätigkeit Gruppe³	238.3	220.9	7.9
<ul style="list-style-type: none"> – Solider Anstieg Ergebnis aus Geschäftstätigkeit um 7.9%, getrieben durch Verbesserungen in den Geschäftsbereichen Leben und Übrige Tätigkeiten, Ergebnis Nicht-Leben trotz Verbesserung bei der Technik unter dem Vorjahr 			
Geschäftsbereiche			
Nicht-Leben	151.1	158.2	-4.5
<ul style="list-style-type: none"> – Deutlich verbessertes technisches Resultat aufgrund weiterer Synergien und höherem Volumen – Rückläufiges Anlageresultat infolge geringerer Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen hauptsächlich aufgrund der schlechten Performance der Aktienmärkte 			
Leben	88.4	84.9	4.2
<ul style="list-style-type: none"> – Besseres Zinsergebnis infolge der Senkung des Mindestzinssatzes im Schweizer Kollektiv-Lebengeschäft (im obligatorischen und im überobligatorischen Teil) – Geringeres Risikoergebnis infolge eines schlechteren, im Rahmen der üblichen Schwankungen liegenden, Schadenverlaufs – Rückläufiges Anlageresultat hauptsächlich infolge schlechterer Performance der Aktienmärkte – Höhere Aufwendungen für zinsbedingte Nachreservierungen – Geringere Zuweisung von Überschüssen infolge des tieferen Anlageergebnis und höherer Nachreservierungen – Positiver Steuereffekt 			
Übrige Tätigkeiten	-1.2	-22.2	94.5
<ul style="list-style-type: none"> – Deutliche Ergebnisverbesserung aufgrund des besseren versicherungstechnischen Ergebnisses bei interner Gruppenrückversicherung, welches im Vorjahr von einem schlechten Schadenverlauf und den höheren Zessionen aus den europäischen Einheiten an die Gruppenrückversicherung belastet war – Geringere Währungsverluste (Vorjahr durch SNB-Entscheid belastet) 			

³ Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist bereinigt um Integrationskosten sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, zusätzliche planmässige Abschreibungen aufgrund von Neubewertungen von verzinslichen Wertpapieren zu Marktwerten und anderen einmaligen Effekte aus den Akquisitionen. Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist keine IFRS-Kennzahl, es ist jedoch von den IFRS-Zahlen abgeleitet.

Segmente			
In Mio. CHF	HJ 2016	HJ 2015	Delta in CHF in %
Schweiz	172.7	169.1	2.2
<ul style="list-style-type: none"> – Ergebniswachstum von Leben- und insbesondere Nicht-Lebengeschäft getragen – Nicht-Lebengeschäft: Ergebniswachstum dank besserem versicherungstechnischem Verlauf und erzielten Synergien – Lebengeschäft mit positiver Entwicklung des Zinsergebnisses aufgrund der Senkung des Mindestzinssatzes im Kollektiv-Lebengeschäft; geringeres Risikoergebnis (übliche Schwankungen beim Schadenverlauf). Infolge geringerem Ergebnis aus Kapitalanlagen und höherer Aufwendungen für Nachreservierung, geringere Zuweisung von Überschüssen 			
Europa	52.9	53.6	-1.4
<ul style="list-style-type: none"> – Segment Europa mit stabiler Ergebnisentwicklung – Nicht-Lebenergebnis unter dem Vorjahr aufgrund leicht schlechterem technischem Verlauf (da Vorjahr massiv von der Rückversicherungsstruktur profitierte) und deutlich schlechterem Anlageergebnis – Lebenergebnis über dem Vorjahr infolge eines besseren operativen Ergebnisses. Höhere Aufwendungen für zinsbedingte Nachreservierungen und marktbedingtes tieferes Anlageergebnis werden durch tiefere Überschüsse kompensiert – Positiver Beitrag von Italien und Spanien zum Segmentergebnis; Deutschland und Österreich mit rückläufigem Ergebnis infolge tieferen Anlageergebnisses, in Deutschland zusätzlich infolge des Rückversicherungseffekts im Vorjahr 			
Specialty Markets	14.1	20.1	-30.1
<ul style="list-style-type: none"> – Specialty Markets mit rückläufigem Ergebnis infolge tieferen Anlageresultats und Währungsschwankungen 			
Corporate	-1.4	-21.9	93.8
<ul style="list-style-type: none"> – Ergebnisverbesserung infolge besseren technischen Ergebnisses der gruppeninternen Rückversicherung und geringeren Währungsverlusten (Vorjahr durch SNB-Entscheid belastet) 			
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen der Gruppe	523.3	503.2	4.0
<ul style="list-style-type: none"> – Leichter volumenbedingter Anstieg 			
Ergebnis aus Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe (netto)	465.7	521.7	-10.7
<ul style="list-style-type: none"> – Geringere Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto) hauptsächlich infolge der schlechteren Performance bei den Aktien 			

3. Profitabilitätskennzahlen

Neugeschäftsmarge	HJ 2016	HJ 2015	Delta
Gruppe	0.5%	0.3%	0.2% Pkt.
<ul style="list-style-type: none"> – Anstieg der Neugeschäftsmarge auf Gruppenebene um 0.2% Pkt. <ul style="list-style-type: none"> ○ Anstieg der Neugeschäftsmarge getrieben vom Segment Europa aufgrund Neuberücksichtigung der profitablen Sterbegeldversicherung im Embedded Value; stabile Neugeschäftsmarge in der Schweiz 			
Combined Ratio	91.9%	92.4%	-0.5% Pkt.
<ul style="list-style-type: none"> – Deutliche Verbesserung beim Kostensatz (Halbjahr 2015: 29.6% ; Halbjahr 2016: 28.2%) unter anderem auch infolge realisierter Synergien – Höherer (netto) Schadensatz (Halbjahr 2015: 62.8%, Halbjahr 2016: 63.6%) trotz besserem Bruttoschadenverlauf infolge höherer Schadensätze in Deutschland und Spanien (Deutschland profitierte im Vorjahr stark von der Rückversicherung, überdurchschnittliche Zahl an Grossschäden im Motorhaftpflichtbereich in Spanien) 			

4. Bilanzkennzahlen

In Mio. CHF	30.6.2016	31.12.2015
Eigenkapital (ohne Vorzugspapiere)	4'842.7	4'655.3
<ul style="list-style-type: none"> – Anstieg im Vergleich zum Jahresende 2015 wegen <ul style="list-style-type: none"> ○ höherer im Eigenkapital erfasster nicht realisierter Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen infolge tiefer Zinsen ○ Veränderung der Vorsorgeverpflichtungen in der Schweiz infolge der Senkung des Diskontierungszinssatzes mit gegenläufigem Effekt 		

5. Ratios

	HJ 2016	HJ 2015
Eigenkapitalrendite ⁴	9.4%	8.6%
Direkte Rendite ⁵	2.3%	2.3%
Anlageperformance ⁶	3.3%	0.0%
<ul style="list-style-type: none"> – Anlageperformance hauptsächlich von Bondperformance (aufgrund Zinsrückgang) und Liegenschaften getrieben – Anstieg der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen infolge rückläufiger Zinsen 		

⁴ In Prozent auf Basis des Ergebnisses aus Geschäftstätigkeit

⁵ Annualisiert; der Einfluss der Neubewertung von verzinslichen Wertpapieren auf die Rendite betrug -8 Basispunkte

⁶ Nicht annualisiert